

Eine wirksame ideologische Arbeit ist in unserer Kreisparteiorganisation nicht mehr denkbar ohne die vielen Agitatoren, die in ihren Arbeitskollektiven in engem Zusammenwirken mit den anderen Parteimitgliedern das tägliche politische Gespräch führen.

Gute Agitationsarbeit auf alle übertragen

Um die Arbeit mit den Agitatoren so entwickeln zu können, wie das der Beschluß des Politbüros vom 7. November 1972 empfiehlt, beschloß das Sekretariat der Kreisleitung, zunächst in einer Grundorganisation, im VE Kombinat Schlösser und Beschläge in Döbeln, ein Beispiel zu schaffen.

Beauftragte des Sekretariats erörterten und erprobten gemeinsam mit der Parteileitung dieser Grundorganisation, wie die Agitationsarbeit so gestaltet wird, daß sie alle erfaßt, alle anspricht. Dabei entwickelte sich folgende Arbeitsweise:

Monatlich beschäftigt sich die Leitung dieser Grundorganisation mit der Wirksamkeit der Agitation.

Konsequent unterstützt sie die APO dabei, in jedem Arbeitskollektiv einen fähigen Agitator einzusetzen, der von der Mitgliederversammlung den entsprechenden Parteauftrag erhält.

Die Agitatoren der einzelnen Kollektive bilden im Bereich ihrer APO eine Agitationsgruppe, die nach Bedarf zusammenkommt, ihre Aufgaben berät, Informationen und Erfahrungen austauscht.

Eine Arbeitsgruppe „Agitationsarbeit“ unterstützt die Parteileitung bei der regelmäßigen Anleitung der Agitationsgruppen sowie beim

Auswerten und Verallgemeinern ihrer Erfahrungen im täglichen politischen Gespräch.

Die Parteileitung erarbeitet sich, unterstützt von den APO, klare Vorstellungen über die politische Qualifizierung der Agitatoren.

Ein Möglichkeit der systematischen Weiterbildung der Agitatoren sind Wochenendschulungen. Sie werden gründlich vorbereitet, so daß sie sowohl das Wissen vertiefen als auch die Fähigkeiten zum Argumentieren, zum Gestalten von Wandzeitungen, Flugblättern u. a. m. weiter ausprägen.

Diese, zunächst in einem Betrieb praktizierte Agitationsarbeit wertete das Sekretariat sorgfältig aus und machte die dabei gesammelten Erfahrungen allen Grundorganisationen zugänglich. Wenn der Rechenschaftsbericht zur Kreisdelegiertenkonferenz einschätzt, daß die Zahl der Parteileitungen wächst, die die Erfahrungen der Agitationsarbeit aus dem VE Kombinat Schlösser und Beschläge entsprechend ihren spezifischen Bedingungen in der eigenen Grundorganisation anwenden, bestätigt er gleichzeitig, daß Beispiele, die Schule machen, in der Leitungspraxis eine größere Rolle spielen sollten.

Für unsere Kreisdelegiertenkonferenz ist unsere Arbeitsweise auf politisch-ideologischem Gebiet ein wichtiger Gegenstand der Diskussion. Denn die Bilanz dazu läßt uns doch erkennen, wie wirkungsvoll die gesamte Kreisparteiorganisation in der politisch-ideologischen Arbeit ist. Kriterium ist und bleibt dabei die Praxis, das heißt die Planerfüllung, die gezielte Übererfüllung, die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Joachim Bischoff
Sekretär der Kreisleitung
der SED Döbeln



Heinz Wohlgemuth: **Kari Liebknecht. Eine Biographie.** Herausgegeben von der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED. Etwa 576 Seiten. 12,50 M
Die Liebknecht-Biographie, eine auf umfangreiches Quellenstudium des Autors gestützte Arbeit, bringt dem Leser die Leistungen und Erfahrungen dieses Revolu-

tionärs nahe, dessen beispielhaftes Leben Vorbild wurde für Generationen von Kommunisten. Von besonderem Interesse sind die Kapitel, die Liebknechts Beziehungen zu den russischen Revolutionären, insbesondere zu den Bolschewiki, und Liebknechts Haltung zur russischen Revolution 1905—1907 darstellen.

Ernst Thälmann: **Geschichte und Politik. Artikel und Reden.** 1925 bis 1933. Herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, 240 Seiten mit 1 Frontispiz. 4,80 M

Aus diesem Buch spricht Thälmanns Anliegen, die KPD nach dem Vorbild der Partei Lenins zu einer marxistisch - leninistischen Kampfpartei zu formieren, spricht sein frühzeitiges Erkennen der faschistischen Gefahr in Deutschland, sein Bemühen, diese Gefahr durch die Einheitsfront aller antifaschistisch - demokratischen Kräfte zu bannen, spricht sein glühendes Bekenntnis zur Sowjetunion und seine Überzeugung vom Sieg der Arbeiterklasse über Imperialismus und Faschismus.